

Die beiden ersten Urteile

zu unserer Neuerscheinung

Silvia von Bornstedt

Ein Kind erlebt den Weltkrieg

Großoktav, 250 Seiten.

In Leinwand RM 4.50

Der Dichter:

„Das Buch hält mehr, als sein Titel verspricht. Überall spürt man einen zugleich realistischen wie vornehmen Geist, die Atmosphäre der Zeit, der Landschaft der niederen und vornehmen Kreise ist jeweils mit größter Empfindsamkeit für Erlebtes und Geahntes genau getroffen und wiedergegeben. Auch wo das Buch den Kriegsereignissen und dem eigentlichen Schauplatz noch ganz fern steht, weiß es zu fesseln und zu spannen. Echt weiblich eint die Verfasserin eine warme Vaterlandsliebe mit einem feinen Gefühl der Teilnahme an den Leiden der anderen Seite, ja der Kreatur.“ Peter Dörfler, München, am 23. 11. 37

Der Buchhändler:

„Sie haben mir das neue Buch von Silvia von Bornstedt geschickt, ich habe es soeben gelesen und halte es literarisch für einen überaus glücklichen Griff. Ich als Buchhändler kann wirklich ein Lied davon singen, welches unerfreuliches Kapitel im allgemeinen Mädchenbücher darstellen. Dieses hier ist frisches, echtes, pulsierendes, wirklich gelebtes Leben, ohne Entstellung und Retusche. Für uns, der Verfasserin etwa Gleichalterige, ist's überdies ein rechtes Erinnerungsbuch, wodurch sein Leserkreis erheblich erweitert wird.“

Gertrud Maria Koch

(Buch- und Kunsthandlung Görres-Stube, Dresden) am 18. 11. 37

□

Herder & Co. / Freiburg im Breisgau